



Schulinterner Lehrplan im Fach Praktische Philosophie

Stand: Januar 2026

Comenius-Gymnasium Datteln
Südring 150
45711 Datteln

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| 1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT | 3 |
| 1.1 DAS COMENIUS-GYMNASIUM..... | 3 |
| 1.2 DIE FACHLICHE PROFILIERUNG DER SCHULE | 3 |
| 1.3 DIE FACHGRUPPE PRAKTISCHE PHILOSOPHIE AM COMENIUS-GYMNASIUM | 4 |
| 1.3.1 FUNKTIONEN UND AUFGABEN DER FACHGRUPPE VOR DEM HINTERGRUND DES SCHULPROGRAMMS | 4 |
| 1.3.2 VERFÜGBARE RESSOURCEN..... | 5 |
| 1.3.3 FUNKTIONSIHABER DER FACHGRUPPE..... | 5 |
| 2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT..... | 5 |
| 2.1 UNTERRICHTSVORHABEN | 5 |
| 2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT | 19 |
| 2.3 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG..... | 19 |
| 2.4 LEHR- UND LERNMITTEL..... | 24 |
| 3. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN..... | 24 |
| 3.1 BEZUG ZU DEN RAHMENVORGABEN DES MEDIENKOMPETENZRAHMENS..... | 24 |
| 3.2 BEZUG ZU DEN RAHMENVORGABEN VERBRAUCHERBILDUNG AN SCHULEN | 24 |
| 3.3 ABSPRACHEN ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN UND/ODER FÄCHERVERBINDENDEN UNTERRICHTSVORHABEN | 24 |
| 3.4 ABSPRACHEN ÜBER TEILNAHME AN PROJEKTEN / EXKURSIONEN..... | 25 |
| 4. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION | 25 |

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Das Comenius-Gymnasium

Das Comenius-Gymnasium Datteln ist das einzige Gymnasium der Stadt und wird von rund 750 Schülerinnen und Schülern besucht. Es verfügt über zwei Standorte: Die Erprobungsstufe (Jahrgänge 5 und 6) befindet sich am Hagemer Kirchweg, während die Jahrgänge 7 bis Q2 im Hauptgebäude am Südring unterrichtet werden.

Die Schule trägt den Namen Johann Amos Comenius, der als Begründer einer ganzheitlichen Bildung gilt. Sein Verständnis von Lernen mit Kopf, Herz und Hand sowie die Verbindung von Wissen, Werteorientierung und Lebenspraxis prägen bis heute die Arbeit am Gymnasium.

Das Comenius-Gymnasium versteht sich als Lern- und Lebensraum, in dem Vertrauen, gegenseitige Wertschätzung und respektvolles Miteinander zentrale Grundlagen sind. Schülerinnen und Schüler sollen zu eigenständigem und verantwortungsvollem Handeln befähigt und zugleich bestmöglich auf Studium, Beruf und ein Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorbereitet werden. Dabei spielen Erfahrungen außerhalb des Klassenzimmers eine besondere Rolle: Fahrten, Austauschprogramme und internationale Begegnungen sind fester Bestandteil des Schulprogramms und bieten wertvolle Gelegenheiten, neue Perspektiven zu gewinnen und Gemeinschaft zu erleben.

Neben der fachlichen Bildung bis zum Abitur sind auch überfachliche Kompetenzen von Bedeutung. Der Umgang mit Fehlern wird als Lernchance verstanden, und zahlreiche Projekte stärken das soziale Miteinander.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist das Comenius-Gymnasium Schule des Gemeinsamen Lernens für alle Förderschwerpunkte. Hierbei werden ebenso Lernende in den zieldifferenten Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung in ihren entsprechenden Bildungsgängen unterrichtet.

1.2 Die fachliche Profilierung der Schule

Sprachliches Profil:

Das Comenius-Gymnasium bietet Englisch, Latein, Französisch und Spanisch als Fremdsprachen an. Ergänzt wird der Unterricht durch ein breites Austausch- und Fahrtenprogramm nach England, Frankreich, Spanien und Polen sowie durch Erasmus+-Projekte. Fahrten, Sprachbegegnungen und internationale Praktika fördern die interkulturelle Kompetenz und tragen dazu bei, die Welt aktiv mitzugestalten – ganz im Sinne von Comenius' Vorstellung einer Bildung, die über Grenzen hinausreicht. Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler internationale Sprachzertifikate wie das Cambridge Certificate (CAE) oder DELF erwerben.

Naturwissenschaftliches Profil (MINT):

Unsere Schule legt besonderen Wert auf die Förderung naturwissenschaftlicher Interessen. In der Oberstufe werden Grund- und Leistungskurse in Mathematik, Biologie, Chemie, Physik

und Informatik angeboten, zum Teil in Kooperation mit dem Willy-Brandt-Gymnasium in Oer-Erkenschwick. Arbeitsgemeinschaften wie Jugend-forscht-AG, Physik-AG und Technik-AG bieten zusätzliche Lernmöglichkeiten. Wettbewerbe wie die Mathematik-Olympiade, „BioLogisch“ oder „Jugend forscht“ gehören fest zum Schulleben. Kooperationen mit außerschulischen Lernorten, etwa dem X-Lab Göttingen oder dem Zdl-Zentrum in Marl, vertiefen die praktische Arbeit. Hier zeigt sich Comenius' Gedanke des Lernens durch eigene Erfahrung und praktisches Tun besonders deutlich.

Künstlerisch-musisches Profil:

Im künstlerischen Bereich stehen die Bläserklassen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 im Mittelpunkt, in denen Schülerinnen und Schüler musikalische Begabungen entwickeln können. Später besteht die Möglichkeit zur Mitarbeit in der Comenius Concert Band, in der Rockband, in dem Chor ComMelody oder in vokalinstrumentalpraktischen Kursen der Oberstufe. Darüber hinaus bereichern Theater- und Kunstprojekte – wie „Darstellen und Gestalten“ oder „Kunst im Garten“ – das Schulleben. Kooperationen mit den Partnern aus der Region (z.B. Katielli-Theater) sowie regelmäßige Lesungen durch den Buchclub „ComBookies“ erweitern das kulturelle Angebot. Die Förderung von Kreativität, Ausdruckskraft und kultureller Teilhabe entspricht dem humanistischen Anspruch des Namensgebers, Bildung als ganzheitlichen Prozess zu verstehen.

Gesellschaftswissenschaftliches Profil:

Auch im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich bietet das Comenius-Gymnasium ein breites Spektrum. Projekte zur Erinnerungskultur und Gedenkstättenfahrten sind fest verankert. Mit Angeboten wie *Jugend debattiert* oder dem Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, ihre Meinung zu vertreten, kritisch zu denken und Verantwortung in einer pluralen Gesellschaft zu übernehmen. Diese Schwerpunkte spiegeln Comenius' Verständnis wider, dass Bildung immer auch Erziehung zu Menschlichkeit, Gerechtigkeit und aktiver Teilhabe bedeutet.

1.3 Die Fachgruppe Praktische Philosophie am Comenius-Gymnasium

1.3.1 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Das Fach Praktische Philosophie wird, gemäß §37 des Schulgesetzes, in der Sekundarstufe I ab Klasse 5 als Alternative zum Religionsunterricht angeboten und ist somit bekenntnisfrei. In der Sekundarstufe I werden die Grundlagen geschaffen, auf die das Fach Philosophie in der Oberstufe aufbaut (weiteres dazu im Lehrplan Philosophie Sek. II).

Die Fachgruppe Praktische Philosophie trägt zum Bildungsauftrag der Schule bei, der die persönliche, soziale und politische Bildung der Schülerinnen und Schüler umfasst. Das Fach fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit zu sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Orientierung an Grundwerten, zur kulturellen Mitgestaltung sowie zu verantwortlicher Tätigkeit in der Berufs- und Arbeitswelt. Das Fach sieht sich in der Verantwortung, den Schülerinnen und Schülern die Fähigkeiten mit auf den Weg zu geben, die Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen und sich systematisch mit Sinn-

und Wertefragen auseinanderzusetzen. Empathiefähigkeit, Selbstbewusstsein und soziales Miteinander zu fördern, sind dabei wichtige Prioritäten. Das Verständnis für weltanschauliche, religiöse und ideengeschichtliche Positionen ist Grundlage für interkulturelle und intrakulturelle Toleranz und ermöglicht kognitive, emotionale und soziale Orientierungen. Eine Grundfähigkeit, die gerade im kulturell vielseitigen Datteln von großer Bedeutung ist.

1.3.2 Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe Praktische Philosophie nutzt für ihre Aufgaben verschiedene materielle Ressourcen der Schule.

Die Schule verfügt über einen größtenteils stabilen Breitbandzugang. In nahezu allen Klassenräumen befinden sich zusätzlich zu den Wandtafeln Smartboards sowie Beamer. Zudem stehen Dokumentenkameras zur Verfügung und auch eine Nutzung von Computerarbeitsplätzen (im Klassenverband) sind möglich. Zudem stehen verschiedene Lehrwerke und Materialien zur Planung des Unterrichts zur Verfügung.

1.3.3 Funktionsinhaber der Fachgruppe Schuljahr 2025/2026

Fachkonferenzvorsitz: Luisa Frenck

Stellvertretung: Fabian Hupfeld


Ansprechpartner für Gemeinsames Lernen: Fabian Hupfeld

Ansprechpartner für Homepageauftritt: Luisa Frenck

Verantwortlicher für den Essay-Wettbewerb: Fabian Hupfeld


2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

| | | | | | |
|---|--|--|---|---|--|
| UV-Nr.: 1 |  COMENIUS-GYMNASIUM DATTEHN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II | | Jahrgangsstufe: 5 | | |
| Zeitlicher Umfang: • ca. 16 Stunden | Thema: Ich und mein Leben | | Fächerverbindende Aspekte: Deutsch (Sich und andere informieren) Kennenlern-Tage Klasse 5 | | |
| Demokratieerziehung: • Recht auf Individualität und persönliche Meinung stärken • Förderung von Toleranz und Respekt • Meinungsfreiheit und Dialog | Inhaltsfeld/Inhaltliche Schwerpunkte (gemäß KLP 2024): Inhaltsfeld 1 – Das Selbst Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale ihrer Person und ihrer Persönlichkeit sowie die damit einhergehenden Stärken und Schwächen, • erläutern den Einfluss von Emotionen auf den Menschen und für das Zusammenleben • entwickeln Vorstellungen von Rollen und deren Entwicklung • erläutern unterschiedliche Möglichkeiten des Ausdrucks von Persönlichkeit (u. a. sprachlich, künstlerisch, spielerisch), • reflektieren die Bedeutung von Persönlichkeitsmerkmalen für den Lebensweg und für gesellschaftliches Miteinander | | Kapitel im Buch (Leben leben 1 - Klett): Kapitel 1 (Mein neues Leben) und Kapitel 2 (Frei(e)zeit) | | |
| Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1.) • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern und strukturieren (MKR 2.2.) • Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.2.) | Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" data-bbox="506 847 1731 1495"> <tr> <td data-bbox="506 847 1093 1495"> Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale ihrer Person und ihrer Persönlichkeit. • identifizieren menschliche Bedürfnisse und Fähigkeiten und die damit einhergehenden Stärken und Schwächen. • erläutern den Einfluss von Emotionen auf den Menschen und für das Zusammenleben. • entwickeln Vorstellungen von Rollen und deren Entwicklung. • erläutern unterschiedliche Möglichkeiten des Ausdrucks von Persönlichkeit (u. a. sprachlich, künstlerisch, spielerisch). </td> <td data-bbox="1093 847 1731 1495"> Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen. • entwickeln mit Gedankenexperimenten philosophische Fragen und Vorstellungen. • erproben unterschiedliche Perspektiven im Rollenspiel. </td> </tr> </table> | | Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale ihrer Person und ihrer Persönlichkeit. • identifizieren menschliche Bedürfnisse und Fähigkeiten und die damit einhergehenden Stärken und Schwächen. • erläutern den Einfluss von Emotionen auf den Menschen und für das Zusammenleben. • entwickeln Vorstellungen von Rollen und deren Entwicklung. • erläutern unterschiedliche Möglichkeiten des Ausdrucks von Persönlichkeit (u. a. sprachlich, künstlerisch, spielerisch). | Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen. • entwickeln mit Gedankenexperimenten philosophische Fragen und Vorstellungen. • erproben unterschiedliche Perspektiven im Rollenspiel. | Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2019): <ul style="list-style-type: none"> • keine |
| Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale ihrer Person und ihrer Persönlichkeit. • identifizieren menschliche Bedürfnisse und Fähigkeiten und die damit einhergehenden Stärken und Schwächen. • erläutern den Einfluss von Emotionen auf den Menschen und für das Zusammenleben. • entwickeln Vorstellungen von Rollen und deren Entwicklung. • erläutern unterschiedliche Möglichkeiten des Ausdrucks von Persönlichkeit (u. a. sprachlich, künstlerisch, spielerisch). | Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen. • entwickeln mit Gedankenexperimenten philosophische Fragen und Vorstellungen. • erproben unterschiedliche Perspektiven im Rollenspiel. | | | | |


| | | | |
|---|--|--|--|
| • | | | |
| | Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none">• reflektieren die Bedeutung von Persönlichkeitsmerkmalen für den Lebensweg.• begründen die Relevanz von Emotionen und Fähigkeiten für den Entwicklungsprozess.• beurteilen die Bedeutsamkeit von Sprache und weiterer Ausdrucksformen für sich selbst in der analogen und digitalen Welt. | Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none">• entwickeln eigene Diskussionsbeiträge.• erörtern Ideen für Verantwortungsübernahme. | |

| | | |
|---|--|---|
| UV-Nr.: 1 | Fachlernziele des gelben Bereiches für das UV Nr. 1 - gemäß KLP der Grundschule (Klasse 4) – | Jahrgangsstufe: 5 |
| Zeitlicher Umfang: • ca. 16 Stunden | Thema: Ich und mein Leben | Fächerverbindende Aspekte: Deutsch (Sich und andere informieren) Kennenlern-Tage Klasse 5 |
| Demokratieerziehung: • Recht auf Individualität und persönliche Meinung stärken • Förderung von Toleranz und Respekt • Meinungsfreiheit und Dialog | Kompetenzerwartungen gemäß Lehrplan für die Primarstufe (2021): Bereich 1 „Das Ich“ & „Meine Gefühle und mein Wohlbefinden“ Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ihre eigene Person und Persönlichkeit (u. a. Äußeres, Vorlieben und Hobbys, Wahrnehmung von Eigenschaften und Fähigkeiten). • erörtern die Vielfalt unterschiedlicher Stärken und Fähigkeiten. • benennen Bereiche eigenen Entwicklungspotenzials. • unterscheiden zwischen gegebenen und erworbenen Fähigkeiten und Persönlichkeitsmerkmalen. • beschreiben die Bedeutung eigener Stärken für das Selbst. • reflektieren über die Entwicklung ihrer Fähigkeiten und formulieren Möglichkeiten für den Umgang mit eigenem Entwicklungspotenzial (auch vor dem Hintergrund u. a. geschlechterbezogener Stereotype). • beschreiben eigene Rollen (u. a. Schülerin bzw. Schüler). • benennen und beschreiben (eigene) Gefühle (angenehme und unangenehme). • erklären mögliche Gründe für Gefühle in unterschiedlichen Situationen. • beschreiben Ausdrucksformen von Gefühlen. • beschreiben mögliche Auswirkungen von (eigenen) Gefühlen auf das Zusammenleben. • erläutern Möglichkeiten des Umgangs mit (eigenen) Gefühlen. • erörtern Möglichkeiten des situationsangemessenen Umgangs mit (eigenen) Gefühlen hinsichtlich eines gelingenden Miteinanders. | Kapitel im Buch (Leben leben 1 - Klett): Kapitel 1 (Mein neues Leben) und Kapitel 2 (Frei(e)zeit) |


| | | | | | | | |
|---|---|--|---|--|---|---|--|
| UV-Nr.: 2 |  COMENIUS-GYMNASIUM DATTEHN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II | | Jahrgangsstufe: 5 | | | | |
| Zeitlicher Umfang: • ca. 16 Stunden | Thema: Zusammenleben - off- und online | | Fächerverbindende Aspekte: Deutsch (Sich und andere informieren) | | | | |
| Demokratieerziehung: • Recht auf Individualität und persönliche Meinung stärken • Förderung von Toleranz und Respekt • Meinungsfreiheit und Dialog | Inhaltsfeld/Inhaltliche Schwerpunkte (gemäß KLP 2024): Inhaltsfeld 2 – Zwischenmenschliche Beziehungen - Beziehungen und Miteinander Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Fragen nach der Verantwortung für andere, • untersuchen philosophische Positionen in ihren Grundgedanken, • entwickeln Ideen zur Lösung elementarer philosophischer Problemstellungen, • beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gemeinschaften, • formulieren Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns, • diskutieren den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen. | | Kapitel im Buch (Leben leben 1 - Klett): Kapitel 3 (Zusammenleben) und Kapitel 4 (Konflikte gehören dazu) | | | | |
| Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1.) • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern und strukturieren (MKR 2.2.) • Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.2.) | Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" data-bbox="506 735 1731 1495"> <tr> <td data-bbox="506 735 1090 1241"> Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Chancen und Herausforderungen von Beziehungen und Gemeinschaft auch unter Berücksichtigung von Weltreligionen bzw. Wert- und Glaubensvorstellungen, • stellen Merkmale vielfältiger Beziehungen (u. a. Familie, Freundschaft, Schule) dar, • definieren Rollen in vielfältigen Beziehungen und ihre Verantwortung für deren Gelingen. </td> <td data-bbox="1090 735 1731 1241"> Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen. • entwickeln mit Gedankenexperimenten philosophische Fragen und Vorstellungen. • erproben unterschiedliche Perspektiven im Rollenspiel. </td> </tr> <tr> <td data-bbox="506 1241 1090 1495"> Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung persönlicher Beziehungen für das eigene Leben und für das Miteinander in Gemeinschaft, • erörtern unterschiedliche Formen eines respektvollen und verantwortungsbewussten </td> <td data-bbox="1090 1241 1731 1495"> Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln eigene Diskussionsbeiträge. • erörtern Ideen für Verantwortungsübernahme. </td> </tr> </table> | | Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Chancen und Herausforderungen von Beziehungen und Gemeinschaft auch unter Berücksichtigung von Weltreligionen bzw. Wert- und Glaubensvorstellungen, • stellen Merkmale vielfältiger Beziehungen (u. a. Familie, Freundschaft, Schule) dar, • definieren Rollen in vielfältigen Beziehungen und ihre Verantwortung für deren Gelingen. | Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen. • entwickeln mit Gedankenexperimenten philosophische Fragen und Vorstellungen. • erproben unterschiedliche Perspektiven im Rollenspiel. | Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung persönlicher Beziehungen für das eigene Leben und für das Miteinander in Gemeinschaft, • erörtern unterschiedliche Formen eines respektvollen und verantwortungsbewussten | Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln eigene Diskussionsbeiträge. • erörtern Ideen für Verantwortungsübernahme. | Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2019): <ul style="list-style-type: none"> • keine |
| Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Chancen und Herausforderungen von Beziehungen und Gemeinschaft auch unter Berücksichtigung von Weltreligionen bzw. Wert- und Glaubensvorstellungen, • stellen Merkmale vielfältiger Beziehungen (u. a. Familie, Freundschaft, Schule) dar, • definieren Rollen in vielfältigen Beziehungen und ihre Verantwortung für deren Gelingen. | Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen. • entwickeln mit Gedankenexperimenten philosophische Fragen und Vorstellungen. • erproben unterschiedliche Perspektiven im Rollenspiel. | | | | | | |
| Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung persönlicher Beziehungen für das eigene Leben und für das Miteinander in Gemeinschaft, • erörtern unterschiedliche Formen eines respektvollen und verantwortungsbewussten | Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln eigene Diskussionsbeiträge. • erörtern Ideen für Verantwortungsübernahme. | | | | | | |


| | | | |
|--|--|--|--|
| | <p>Zusammenlebens auch unter Berücksichtigung von Weltreligionen bzw. Wert- und Glaubensvorstellungen sowie unter Berücksichtigung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt,</p> <ul style="list-style-type: none">• untersuchen den Zusammenhang zwischen Persönlichkeit, Geschlechtlichkeit und Rollen in der Gesellschaft,• bewerten Handlungen hinsichtlich der Umsetzung eines toleranten und respektvollen Umgangs miteinander,• beurteilen Herausforderungen des Zusammenlebens in einer komplexen und globalen Welt mit vielfältigen kulturellen Ausprägungen und Werten. | | |
|--|--|--|--|

| | | |
|--|--|---|
| UV-Nr.: 2 | <p style="text-align: center;">Fachlernziele des gelben Bereiches für das UV Nr. 2 - gemäß KLP der Grundschule (Klasse 4) –</p> | Jahrgangsstufe: 5 |
| <p>Zeitlicher Umfang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ca. 16 Stunden | Thema: Zusammenleben - off- und online | Fächerverbindende Aspekte: Deutsch (Sich und andere informieren) |
| <p>Demokratieerziehung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recht auf Individualität und persönliche Meinung stärken • Förderung von Toleranz und Respekt • Meinungsfreiheit und Dialog <p>Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1.) • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern und strukturieren (MKR 2.2.) • Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.2.) | <p>Kompetenzerwartungen gemäß Lehrplan für die Primarstufe (2021): Bereich 1 „Das Ich“ & Bereich 5 „Sichtweisen auf die Welt“</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Erfahrungen von Perspektivwechsel, • analysieren angeleitet die Begriffe von Freundschaft und Familie (Formen, Merkmale, – definitorische – Bedeutung), • beziehen begründet Stellung zur Bedeutung von zwischenmenschlichen Beziehungen (u. a. Familie, Freundschaft) für das eigene Leben, beschreiben Herausforderungen und Wechselwirkungen im gemeinschaftlichen Zusammenleben (Aktion, Reaktion, Interaktion), • entwickeln Ideen von eigenen Beiträgen zur Stärkung der Gemeinschaft (u. a. Schule, Familie, Freundschaft, Freizeit), • beschreiben Konfliktsituationen (u. a. Cybermobbing) und entwickeln Möglichkeiten der friedlichen Konfliktlösung, • beschreiben und reflektieren das eigene Mediennutzungsverhalten in Bezug auf mögliche Auswirkungen auf das Selbst und auf das Miteinander. | <p>Kapitel im Buch (Leben leben 1 - Klett): Kapitel 3 (Zusammenleben) und Kapitel 4 (Konflikte gehören dazu)</p> <p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2019):</p> <p>keine</p> |

| | | | | | |
|---|--|--|---|---|--|
| UV-Nr.: 3 |  COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II | | Jahrgangsstufe: 5 | | |
| Zeitlicher Umfang: • ca. 16 Stunden | Thema: Mensch und Natur | | Fächerverbindende Aspekte: Naturwissenschaften Sozialwissenschaften im Rahmen des Umwelt-/Naturschutzes | | |
| Demokratieerziehung: • Verantwortung übernehmen • Mitbestimmung üben • Interessen abwägen • Solidarität entwickeln | Inhaltsfeld/Inhaltliche Schwerpunkte (gemäß KLP 2024): Inhaltsfeld 3 – Verantwortung Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Beziehungen zwischen Mensch und Tier sowie zwischen Mensch und Natur, • untersuchen ethische Positionen und daraus folgende Konsequenzen hinsichtlich eines verantwortungsvollen Umgangs des Menschen mit Tieren und der Natur, • erörtern eine Verantwortung des Menschen gegenüber Tieren und der Natur, • beurteilen ethische Positionen hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit. | | Kapitel im Buch (Leben leben 1 - Klett): Kapitel 9 (Mensch und Natur) | | |
| Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1.) • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern und strukturieren (MKR 2.2.) | Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler ... <table border="1" data-bbox="506 751 1733 1473"> <tr> <td data-bbox="506 751 1093 1473"> Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten, • formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen. • beschreiben, welche Eingriffe des Menschen die Natur verändern oder gefährden, • entwickeln eine grundlegende Vorstellung, welche Verantwortung Menschen gegenüber der Natur haben. </td> <td data-bbox="1093 751 1733 1473"> Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension , • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her. • Entnehmen Informationen aus kurzen Texten, Bildern oder Materialien und nutzen diese für die eigene Argumentation, • sammeln eigene Gedanken in einfacher Struktur (z. B. Mindmap, Pro-/Contra-Tabelle) und stellen diese geordnet dar. • Vergleichen und sammeln in Kleingruppen Ergebnisse. </td> </tr> </table> | | Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten, • formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen. • beschreiben, welche Eingriffe des Menschen die Natur verändern oder gefährden, • entwickeln eine grundlegende Vorstellung, welche Verantwortung Menschen gegenüber der Natur haben. | Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension , • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her. • Entnehmen Informationen aus kurzen Texten, Bildern oder Materialien und nutzen diese für die eigene Argumentation, • sammeln eigene Gedanken in einfacher Struktur (z. B. Mindmap, Pro-/Contra-Tabelle) und stellen diese geordnet dar. • Vergleichen und sammeln in Kleingruppen Ergebnisse. | Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2019): Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen notwendigen und überflüssigen Bedürfnissen im eigenen Alltag. • erkennen, wie ihr Konsum Auswirkungen auf Natur und Umwelt hat. • lernen einfache Kriterien für einen nachhaltigen Konsum kennen (z. B. regionale Lebensmittel, Mehrweg statt Einweg). • entwickeln ein Bewusstsein für Werbung und können deren Einfluss auf Konsumententscheidungen |
| Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten, • formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen. • beschreiben, welche Eingriffe des Menschen die Natur verändern oder gefährden, • entwickeln eine grundlegende Vorstellung, welche Verantwortung Menschen gegenüber der Natur haben. | Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension , • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her. • Entnehmen Informationen aus kurzen Texten, Bildern oder Materialien und nutzen diese für die eigene Argumentation, • sammeln eigene Gedanken in einfacher Struktur (z. B. Mindmap, Pro-/Contra-Tabelle) und stellen diese geordnet dar. • Vergleichen und sammeln in Kleingruppen Ergebnisse. | | | | |

| | | | |
|--|---|--|---|
| | <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und wägen unterschiedliche menschliche Bedürfnisse und die Bedürfnisse der Natur ab. • entwickeln eine eigene Position zu Fragen des Umgangs mit Natur und begründen diese, • schätzen die Folgen menschlichen Handelns für Umwelt und Mitmenschen ein, • erkennen verantwortungsvolles Handeln gegenüber der Natur als Teil einer gerechten und solidarischen Gesellschaft. | <p>Handlungskompetenz :</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Ideen, wie sie im Alltag ressourcenschonend handeln können (z. B. Müll vermeiden, Wasser sparen), • übernehmen Verantwortung in kleinen Projekten zum Natur- und Umweltschutz im schulischen Umfeld, • treffen im Klassenverband gemeinsame Entscheidungen für naturfreundliches Verhalten (z. B. Papier sparen, Pflanzen pflegen), • setzen sich respektvoll mit unterschiedlichen Meinungen zum Umgang mit der Natur auseinander, • übertragen ihre Erkenntnisse zu Mensch und Natur auf ihr eigenes Verhalten und probieren neue Handlungsweisen aus. | <p>hinterfragen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • überlegen Möglichkeiten, wie sie als Konsumentinnen und Konsumenten selbst einen Beitrag zum Schutz der Natur leisten können. |
|--|---|--|---|

| | | |
|---|--|---|
| UV-Nr.: 3 |  COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II | Jahrgangsstufe: 5 |
| Zeitlicher Umfang: • ca. 16 Stunden | Thema: Mensch und Natur Fachlernziele des gelben Bereiches für das UV Nr. 3 - gemäß KLP der Grundschule (Klasse 4) – | Fächerverbindende Aspekte: Naturwissenschaften Sozialwissenschaften im Rahmen des Umwelt-/Naturschutzes |
| Demokratieerziehung: • Verantwortung übernehmen • Mitbestimmung üben • Interessen abwägen • Solidarität entwickeln | Inhaltsfeld/Inhaltliche Schwerpunkte (gemäß KLP 2024): Inhaltsfeld – Verantwortetes Leben – Umwelt und Technik Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Beziehungen zwischen Mensch und Tier sowie zwischen Mensch und Natur, • untersuchen ethische Positionen und daraus folgende Konsequenzen hinsichtlich eines verantwortungsvollen Umgangs des Menschen mit Tieren und der Natur, • erörtern eine Verantwortung des Menschen gegenüber Tieren und der Natur, • beurteilen ethische Positionen hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit. | Kapitel im Buch (Leben leben 1 - Klett): Kapitel 9 (Mensch und Natur) |
| Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1.) • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern und strukturieren (MKR 2.2.) | Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an Beispielen die Gestaltung und Nutzung der Natur durch den Menschen sowie den Einfluss des Menschen auf die Natur, • entwickeln Ideen für den eigenen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur, • erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines verantwortungsvollen Konsums. • erörtern die Verantwortung des Menschen für Tiere als Mit-Lebewesen, • beschreiben mögliche Auswirkungen unterschiedlicher Lebensbedingungen auf Tiere (Leben im natürlichen Umfeld, Leben als Haus/-Nutztier, Leben als Zoo-/Zirkustier), • reflektieren den Umgang mit Tieren und leiten Handlungsalternativen ab. | Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2019): Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen notwendigen und überflüssigen Bedürfnissen im eigenen Alltag. • erkennen, wie ihr Konsum Auswirkungen auf Natur und Umwelt hat. • entwickeln ein Bewusstsein für Werbung und können deren Einfluss auf Konsumententscheidungen hinterfragen. • überlegen Möglichkeiten, wie sie als Konsumentinnen und Konsumenten selbst einen Beitrag zum Schutz der Natur leisten können. |

| | | | | | |
|--|---|--|--|--|--|
| UV-Nr.: 4 |  COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II | | Jahrgangsstufe: 5 | | |
| Zeitlicher Umfang: • ca. 14 Stunden | Thema: Vom Wünschen, Träumen und Glauben | | Fächerverbindende Aspekte: Deutsch (Sich und andere informieren) | | |
| Demokratieerziehung: • Recht auf Individualität und persönliche Meinung stärken • Förderung von Toleranz und Respekt • Meinungsfreiheit und Dialog | Inhaltsfeld/Inhaltliche Schwerpunkte (gemäß KLP 2024): Inhaltsfeld 6 - Sinnsuche und Lebensentwürfe, Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Lebensträume, Lebensentwürfe und Grenzerfahrungen, • unterscheiden materielle und immaterielle Wünsche, • setzen persönliche Voraussetzungen (Benachteiligungen, Privilegien) in Relation zur Erfüllbarkeit von Lebensträumen, • erläutern die Bedeutsamkeit religiöser und nicht-religiöser Rituale, Traditionen und Bräuche für das menschliche Leben, • erörtern die Bedeutsamkeit von Lebensträumen und Lebensentwürfen für das eigene Leben und das Leben anderer, • beurteilen unterschiedliche persönliche Voraussetzungen für die Erfüllbarkeit von Lebensträumen | | Kapitel im Buch (Leben leben 1 - Klett): Kapitel 8 (Reicht es aus?) Kapitel 13 (Wie ist die Welt entstanden?) Kapitel 14 (Woran glaubst du?) | | |
| Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1.) • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern und strukturieren (MKR 2.2.) | Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2024): Die Schülerinnen und Schüler ... <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben Träume, Sinnsuche und Glück in ihrer Bedeutung für das eigene Leben,</i> • <i>vergleichen Konzepte der Lebensgestaltung (u. a. Eudaimonie, Religiosität),</i> • <i>beschreiben Verhalten und Handlungen mit Bezug auf unterschiedliche Lebensweisen und Weltanschauungen,</i> • <i>stellen unterschiedliche Lebensentwürfe und verschiedene</i> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • <i>erschließen Kernaussagen und Grundgedanken einfacher diskursiver und präsentativer Materialien mit philosophischem Gehalt,</i> • <i>recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und Begriffe für den philosophischen Diskurs,</i> • <i>bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren,</i> • <i>entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, Dilemma-Diskussionen) philosophische Gedanken,</i> </td> </tr> </table> | | Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben Träume, Sinnsuche und Glück in ihrer Bedeutung für das eigene Leben,</i> • <i>vergleichen Konzepte der Lebensgestaltung (u. a. Eudaimonie, Religiosität),</i> • <i>beschreiben Verhalten und Handlungen mit Bezug auf unterschiedliche Lebensweisen und Weltanschauungen,</i> • <i>stellen unterschiedliche Lebensentwürfe und verschiedene</i> | Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • <i>erschließen Kernaussagen und Grundgedanken einfacher diskursiver und präsentativer Materialien mit philosophischem Gehalt,</i> • <i>recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und Begriffe für den philosophischen Diskurs,</i> • <i>bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren,</i> • <i>entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, Dilemma-Diskussionen) philosophische Gedanken,</i> | Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2019): <ul style="list-style-type: none"> • keine |
| Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben Träume, Sinnsuche und Glück in ihrer Bedeutung für das eigene Leben,</i> • <i>vergleichen Konzepte der Lebensgestaltung (u. a. Eudaimonie, Religiosität),</i> • <i>beschreiben Verhalten und Handlungen mit Bezug auf unterschiedliche Lebensweisen und Weltanschauungen,</i> • <i>stellen unterschiedliche Lebensentwürfe und verschiedene</i> | Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • <i>erschließen Kernaussagen und Grundgedanken einfacher diskursiver und präsentativer Materialien mit philosophischem Gehalt,</i> • <i>recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und Begriffe für den philosophischen Diskurs,</i> • <i>bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren,</i> • <i>entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, Dilemma-Diskussionen) philosophische Gedanken,</i> | | | | |

| | | | |
|--|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.2.) | <p><i>Möglichkeiten des Umgangs mit Grenzerfahrungen dar,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erläutern Handlungen zugrundeliegende Werte im Kontext von Grenzerfahrungen,</i> • <i>untersuchen das Verhältnis von Vernunft und Glaube</i> | <ul style="list-style-type: none"> • <i>entwickeln philosophische Lösungsansätze in Formen des theatralen Philosophierens,</i> • <i>erstellen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (u. a. mithilfe von Künstlicher Intelligenz),</i> • <i>vergleichen unterschiedliche Positionen in ihrem Für und Wider</i> | |
| | <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen unterschiedlicher Lebensweisen mit Blick auf ein gelingendes Leben,</i> • <i>beurteilen die Überzeugungskraft unterschiedlicher Weltanschauungen und philosophischer Konzepte (Religionen, Aufklärung),</i> • <i>erläutern die Relevanz philosophischer Konzepte und religiöser Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit,</i> • <i>bewerten die Bedeutsamkeit unterschiedlicher Grenzerfahrungen (u. a. Krankheit, Tod) für das eigene und für menschliches Leben allgemein,</i> • <i>erörtern kriteriengeleitet Fragen hinsichtlich Ursprung und Grenzen des Lebens</i> | <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>entwickeln zunehmend eigenständig verantwortbare Handlungsperspektiven,</i> • <i>vertreten ihre eigene Position unter Einbezug der Lebenssituation und Perspektive anderer Menschen,</i> • <i>entwickeln für die Präsentation und Diskussion philosophisch dimensionierte Medienprodukte,</i> • <i>rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen,</i> • <i>diskutieren philosophische Problemstellungen.</i> | |

| | | |
|---|---|---|
| UV-Nr.: 4 | Fachlernziele des gelben Bereiches für das UV Nr. 4 - gemäß KLP der Grundschule (Klasse 4) – | Jahrgangsstufe: 5 |
| Zeitlicher Umfang: • ca. 14 Stunden | Thema: Vom Wünschen, Träumen und Glauben | Fächerverbindende Aspekte: Deutsch (Sich und andere informieren) |
| Demokratieerziehung: • Recht auf Individualität und persönliche Meinung stärken • Förderung von Toleranz und Respekt • Meinungsfreiheit und Dialog | Kompetenzerwartungen gemäß Lehrplan für die Primarstufe (2021): Bereich 1 „Das Ich“ & Bereich 5 „Sichtweisen auf die Welt“ Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren über Wünsche im Hinblick auf deren Erfüllbarkeit und Wertigkeit, • benennen Wünsche von Menschen in anderen Lebenssituationen und erläutern den Einfluss von Lebensumständen auf das Wünschen, • beschreiben (eigene) Vorstellungen von Ursprung und Ende des Lebens und vergleichen sie mit anderen, • unterscheiden naturwissenschaftliche Erkenntnisse und narrative Deutungsperspektiven zur Entstehung der Welt, • benennen unterschiedliche Anschauungen von Leben und Welt, • erörtern Fragen nach (religiösem) Glauben und Nicht-Glauben, • benennen gemeinsame Fragestellungen unterschiedlicher Anschauungen (u. a. Frage nach Gott bei Religionen, Frage nach Moral und Ethik, Frage nach Sinn), | Kapitel im Buch (Leben leben 1 - Klett): Kapitel 8 (Reicht es aus?) Kapitel 13 (Wie ist die Welt entstanden?) Kapitel 14 (Woran glaubst du?) |

| | | |
|--|---|---|
| <p>Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1.) • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern und strukturieren (MKR 2.2.) • Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.2.) | <ul style="list-style-type: none"> • ordnen anhand von Beispielen Rituale, Traditionen und Bräuche entsprechenden Religionen (u. a. Judentum, Christentum, Islam) zu und beschreiben deren jeweilige Bedeutung, • vergleichen religiöse und nicht-religiöse Rituale, Traditionen und Bräuche (u. a. Ursprung, heutige Ausprägungsformen), • erläutern Möglichkeiten und Chancen des respektvollen Zusammenlebens mit Menschen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen, • erläutern die „Goldene Regel“ als gemeinsames Prinzip unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen. | <p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2019):</p> <ul style="list-style-type: none"> • keine |
|--|---|---|

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie orientiert sich an den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen und verfolgt das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer reflektierten, verantwortungsbewussten und selbstständigen Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragen des Menschseins, des Zusammenlebens und der Orientierung in der Welt zu befähigen. Dabei steht die Lebenswelt der Lernenden im Zentrum der unterrichtlichen Arbeit.

Fachmethodisch ist der Unterricht geprägt durch problemorientierte, schüleraktive und dialogische Lernformen. Philosophische Fragestellungen werden aus konkreten Alltagssituationen, aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen oder exemplarischen Fallbeispielen entwickelt. Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angeleitet, eigene Fragen zu formulieren, unterschiedliche Perspektiven wahrzunehmen, Argumente abzuwägen und begründete Urteile zu entwickeln. Das philosophische Gespräch – auch in Anlehnung an sokratische Gesprächsformen – bildet dabei eine zentrale Unterrichtsmethode.

Fachdidaktisch wird großer Wert auf die Förderung der personalen, sozialen, sachlichen und methodischen Kompetenzen gelegt. Unterschiedliche Sozialformen (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit) sowie vielfältige Methoden wie Rollenspiele, Gedankenexperimente, Debatten, kreative Gestaltungsaufgaben oder projektorientiertes Arbeiten ermöglichen differenzierte Zugänge zu philosophischen Fragestellungen und berücksichtigen die Heterogenität der Lerngruppen. Insbesondere die Förderung von Empathiefähigkeit, Perspektivübernahme und Toleranz stellt einen wesentlichen Bestandteil des Unterrichts dar.

Der Unterricht fördert zudem die reflektierte Nutzung analoger und digitaler Medien. Medien werden sowohl als Informations- und Ausdrucksmittel als auch als Gegenstand kritischer Analyse eingesetzt. Dadurch werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, Medieninhalte bewusst zu nutzen, zu hinterfragen und in ihren Auswirkungen auf individuelle und gesellschaftliche Wertvorstellungen zu reflektieren.

Insgesamt zielt die fachmethodische und fachdidaktische Arbeit darauf ab, philosophisches Denken altersangemessen anzubahnen, Orientierungshilfen für eine verantwortliche Lebensführung zu bieten und die Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Bewertung im Fach Philosophie beschränkt sich auf die Leistungen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“. Dabei kommen sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Es ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Die Lehrkraft entscheidet dabei eigenverantwortlich in der Planungsphase, in welcher Form die Beiträge der Schülerinnen und Schüler eingefordert werden und wie die einzelnen Beiträge gewichtet werden. Jede Unterrichtsreihe und jede Lerngruppe kann unterschiedliche Arbeitsergebnisse und Formen der Leistungsüberprüfung erfordern.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Für die Bewertung der Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig. Die Bewertungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern von der Lehrkraft transparent gemacht.

Weitere fachspezifische bzw. für das Fach Praktische Philosophie relevante Aspekte der Bewertung sind:

- Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzusetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln
- Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen
- kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung
- Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen
- die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen
- Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (zum Beispiel Collagen, Fotoserien, Bildern, Plakaten und Videofilmen sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen).

Ergänzend zu den Regelungen des bestehenden Leistungskonzeptes im Fach Philosophie / Praktische Philosophie gilt: Die Leistungen, die im Lernen auf Distanz erbracht werden, fließen gemäß den geltenden Regelungen gleichberechtigt in die Endnote ein, sind folglich denen im Präsenzunterricht - und hier vornehmlich dem Bereich der „Sonstigen Leistung“ gleichgestellt. Die Bewertung im Bereich „Schriftliche Arbeiten“ (Sek. I) baut zudem auch auf Inhalte des Distanzunterrichts auf.

Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung für den Distanzunterricht im Fach Praktische Philosophie / Philosophie im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ sind z.B.:

| | analog | digital |
|-------------|---|---|
| mündlich | <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Arbeitsergebnissen über Telefonate | <ul style="list-style-type: none"> • (mündliche) Mitarbeit in Videokonferenzen • Präsentation von Arbeitsergebnissen mithilfe von Audiofiles/ Podcasts • Erklärvideos anhand von Videosequenzen |
| schriftlich | <ul style="list-style-type: none"> • Lapbooks • Plakate • Projektarbeiten • Portfolios • Buddybooks • alternative, kreative Verfahren der Ergebnissicherung - z.B. Merkzettel, „Litfaßsäule“ f.d. Schreibtisch, Persönlichkeitsbox etc. • Produkte prozesshaften Schreibens • Bearbeitung von Arbeitsblättern • Heftführung • Schaubilder | <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Bearbeitung von Aufgaben im Rahmen des Videounterrichts • Projektarbeiten • ePortfolios • kollaborative Schreibaufträge • Erstellen digitaler Schaubilder/Präsentationen • Blogbeiträge • (multimediale) E-Books • Wettbewerbsbeiträge • Anfertigung und Vorstellung von Präsentationen mithilfe von Prezi, Padlets, Wikis |

Schriftliche Leistungen in der Sek. I

Die schriftlichen Leistungen in der Sekundarstufe I (schriftliche Überprüfungen/ „Tests“) werden nach Möglichkeit - unter Beachtung der Hygienevorschriften - in der Schule erbracht. Im Schuljahr können auch andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Als alternative Formen bieten sich im Fach Philosophie beispielsweise Portfolios, aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, mediale Produkte (ggf. mit schriftlicher Erläuterung), mündliche Prüfungen (z.B. im Rahmen einer Videokonferenz) sowie Projektarbeiten an. Die konkrete Form der Ersatzleistung wird durch die unterrichtende Lehrkraft festgelegt.

Form der Einreichung von (schriftlichen) Arbeitsergebnissen während des Distanzunterrichts

Die Einreichung schriftlich zu erbringender Arbeitsergebnisse erfolgt über IServ - in der Regel digital während des Online-Unterrichts, als Fotodokument (Scan im pdf-Format) handschriftlich erstellter Produkte oder analog durch Abgabe in der Schule in Präsenzphasen. Über das jeweils einzureichende Format entscheidet situationsbedingt die Lehrkraft. Zur Speicherung jeglicher Dateien halten sich die Schülerinnen und Schüler an einen als Standard festgelegten Dateinamen.

Kriterien der Leistungsbewertung

Voraussetzungen

Es ist zu gewährleisten, dass für jede Schülerin/ jeden Schüler grundsätzlich die für die Leistungserbringung notwendigen Voraussetzungen geschaffen sind - hierzu gehören ein ruhiger Arbeitsplatz, ggf. ein Smartphone, Tablet oder Computer, sowie ein Drucker. Kann das Vorgenannte im häuslichen Umfeld nicht gewährleistet werden, müssen der Schülerin oder dem Schüler entweder analoge Alternativen (bspw. das Abholen von Arbeitsblättern oder Arbeitsmaterial in der Schule) oder ein entsprechender Arbeitsplatz in der Schule angeboten werden, wobei mit zunehmendem Alter der Schüler*innen verstärkt die Eigeninitiative bei der Überwindung von Hindernissen zu erwarten ist. Die Schülerinnen und Schüler sind dazu angehalten, von sich aus die fehlende Ausstattung oder das Fehlen eines geeigneten Arbeitsplatzes anzuzeigen.

1. Bewertungskriterien für Unterrichtsgespräche können bspw. sein:

- Problem- und Ergebnisorientierung sowie fachliche Differenziertheit in den Ausführungen
- Inhaltliches Erfassen anderer Gesprächsbeiträge, Rückbezug auf und konstruktive Auseinandersetzung mit diesen situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln
- Anknüpfung an Vorerfahrungen zum erreichten Sachstand
- Sachgerechte Durchführung kriteriengeleiteten, konstruktiven Feedbacks sowie Umgang mit entsprechender Rückmeldung
- sachliche, begriffliche und sprachliche Klarheit

2. Bewertungskriterien für Einzelarbeitsphasen können bspw. sein:

- Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln inkl. Abgabefristen
- Anspruchsniveau/ Anforderungsbereiche der Aufgabenauswahl
- Sorgfalt, Engagement sowie umsichtig-kritische Herangehensweise bei der Erstellung von Arbeitsprodukten
- Zeitplanung und Arbeitsökonomie, konzentriertes und zügiges Arbeiten
- Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess
- Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung nach fachlichen Ansprüchen
- Progression in Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit digitalen Werkzeugen nach vorheriger Einarbeitung im Rahmen von Unterricht
- Aufgeschlossenheit und Selbstständigkeit, Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden

3. Bewertungskriterien für Leistungen bei Partner-/Gruppenarbeiten können bspw. sein (zu betrachten sind die Gruppenleistung gesamt sowie jew. Teilleistungen für das Gruppenergebnis):

- Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln inkl. Abgabefristen
- Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit

- Initiativen und Impulse für die gemeinsame Arbeit, z.B. Initiierung und Einrichtung von Videokonferenzen
- Kommunikation und Kooperation, Verlässlichkeit, Übernahme von Verantwortung für indiv. Teil- sowie Gruppenleistung
- Abstimmung, Weiterentwicklung und Lösung der eigenen Teilaufgaben
- Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Ziel

4. Bewertungskriterien für Produkte wie Portfolioarbeiten, Projektarbeiten, Präsentationen, Blogbeiträge, Wettbewerbsbeiträge o.ä. können bspw. sein:

- Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln inkl. Abgabefristen
- Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Leistung, z.B.
- zunehmend selbständige Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer eigenen Fragestellung
- Umfang, Strukturierung und Gliederung der Darstellung
- methodische Zugangsweisen, fachlich adäquate Informationsbeschaffung und -auswertung
- kritische Bewertung und Einordnung der eigenen Arbeitsergebnisse
- sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit
- Vollständigkeit, Sorgfalt sowie Kreativität der Darstellung
- Konstruktive Nutzung sachlicher Kritik
- ggf. Medieneinsatz

Bemessung des Umfangs der Arbeit im Distanzlernen

Der Umfang der Aufgaben sollte am Stundenplan orientiert sein sowie gleichzeitig berücksichtigen, dass die Schülerinnen und Schüler ggf. mehr Zeit für die digitale Erstellung, Bearbeitung und Organisation von Lernprodukten benötigen.

Rückmeldungen

Bezüglich der Rückmeldungen zu Lern- und Arbeitsleistung sind einerseits sowohl Peer-to-Peer Verfahren oder mitunter auch Beispiellösungen denkbar und sinnvoll. Zudem erfolgt die individuelle Rückmeldung und Lernbegleitung durch die Lehrkraft - wie im Präsenzunterricht auch - im Rahmen des Online-Unterrichts - in Plenums- sowie Partner- und Gruppenarbeitsphasen. Zu digital oder analog eingereichten Arbeitsergebnissen gibt die Lehrkraft alternierend, bspw. entsprechend einem rotierenden System, das jede/n Schüler*in der Lerngruppe über den Gesamtzeitraum des Unterrichts eines Schuljahres gleichmäßig in den Blick nimmt, individuelle mündliche oder schriftliche Leistungsrückmeldungen sowie konstruktive Hinweise zur Weiterarbeit.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat das Lehrwerk „Leben leben“ in drei Bänden von Klett als Unterrichtsgrundlage gewählt. Dazu ergänzend können Textauszüge relevanter Werke verschiedener Autoren sowie ergänzende Medien zum Einsatz kommen.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Bezug zu den Rahmenvorgaben des Medienkompetenzrahmens

In der heutigen Welt ist die Nutzung der neuen Medien ein entscheidender Schlüssel, um sich neue Inhalte zu erschließen, Kontakte zu knüpfen und sich in der digitalen Welt zu bewegen. Dabei ist es das Ziel aller Schulfächer die Heranwachsenden an die verantwortungsvolle Nutzung heranzuführen und Schlüsselqualifikationen zu vermitteln.

Das Fach Praktische Philosophie hat es sich dabei besonders zur Aufgabe gemacht, die Schülerinnen und Schüler zu einem sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu befähigen und eine kritische Hinterfragung der Medien zu fördern.

Neben der Heranführung an die Nutzung der Medien für und im Unterricht hat der Kompetenzbereich 5 für das Unterrichtsfach eine besondere Bedeutung. Daher haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, in jeder Jahrgangsstufe einen Themenbereich der Mediennutzung und kritischen Reflexion zu widmen. Die Unterrichtsvorhaben oder betroffenen Unterthemen sind zur besseren Übersicht **rot markiert**.

3.2 Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung an Schulen

Für Kinder und Jugendliche ist es eine große Herausforderung, in der vielfältigen und komplexen Welt der Waren und Dienstleistungen reflektiert und selbstbestimmt einen eigenen Weg zu finden. Das Fach Praktische Philosophie kann dabei besonders Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung der dafür notwendigen Urteils- und Handlungsfähigkeit unterstützen, um sie zu einem reflektierten Konsumumgang heranzuführen. Inhaltsbereiche, die sich besonders mit Arbeit, Produktherstellung und daraus resultierenden Problemfeldern beschäftigen, sind in der Übersicht der Unterrichtsvorhaben **grün markiert**.

3.3 Absprachen zu fächerübergreifenden und/oder fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen ist für die Fachschaft Praktische Philosophie sehr wichtig, weshalb die Fachvorsitzenden in regelmäßigem Kontakt zu Fachvorsitzenden anderer Fächer stehen. Schon in seinem Wesen verknüpft sich das Fach mit dem parallel stattfindenden Religionsunterricht, der oft ähnliche Themengebiete und Problemfragen aufweist. Aber auch andere Disziplinen werden, aufgrund der Vielseitigkeit des Faches und der breitgefächerten Themen, mit einbezogen, wie bspw. die Naturwissenschaften.

Auch im Bereich geschlechtersensible Erziehung wird hier fächerübergreifend gearbeitet und der Fachgruppe Praktische Philosophie ist es ein Anliegen, die tatsächliche Gleichberechtigung der Geschlechter und der selbstbestimmten Lebensgestaltung unabhängig von

geschlechterbezogenen Erwartungen zu fördern¹. Neben der impliziten Behandlung der Geschlechterthematik durch Förderung einer Unterrichts Atmosphäre getragen von Respekt, Toleranz und Akzeptanz bietet das Fach PP in vielen Themenbereichen der verschiedenen Jahrgangsstufen mögliche Anknüpfungspunkte, sich explizit mit dieser Thematik als Unterrichtsgegenstand selbst zu beschäftigen. Aspekte geschlechtersensibler Erziehung im Fach Praktische Philosophie sind in der Übersicht der Unterrichtsvorhaben **gelb markiert**.

3.4 Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen

Der Besuch von außerschulischen Lernorten kann je nach Themenanbindung erfolgen. Beispielsweise genannt seien der Besuch von Gotteshäusern verschiedener Religionen, von geschichtsträchtigen Orten oder auch eines Friedhofes.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

¹ Siehe: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/gendersensible-bildung-und-erziehung/grundlagen/ziele-und-strategien/index.html>